

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der KG Euroregion OE/OE e. V.

**Datum:** 19. Juni 2013, 16.00 Uhr  
**Ort:** Haus an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6,  
01067 Dresden, im Konferenzraum I „Herbert Collum“  
**Teilnehmer:** vgl. Anwesenheitsliste  
**Versammlungsleiter:** Herr Hilbert, Präsident

Als Tischvorlage wurden ausgegeben:

- Anlage zur DS 14 Erläuterung der Abweichungen zur Haushaltsplanung 2012
- DS 15 Stand der Ausgaben des Vereins zum 31.05.2013

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle (Mitgliederversammlung am 28.11.2012)
3. Bericht des Vorstandes (Lagebericht)
4. Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011
  - Prüfbericht der Abt. Rechnungsprüfung des LRA Pirna
  - Entlastung des Vorstandes und der GeschäftsführungDS-Nr. 13/2013
5. Jahresabschluss 2012
  - Feststellung des Jahresabschlusses 2012
  - Vortrag des Überschusses auf neue Rechnung
  - Entlastung des Vorstandes und der GeschäftsführungDS-Nr. 14/2013
6. Stand der Ausgaben des Vereins zum 31.05.2013
  - Freigabe der Haushaltsmittel für das II. Halbjahr 2013DS-Nr. 15/2013
7. Zukunftskonzept der EUROREGION ELBE/LABE  
DS-Nr. 16/2013
8. Unterbringung der Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft im Bereich der Landeshauptstadt Dresden  
DS-Nr. 17/2013
9. Informationen und Anfragen

**TOP1 - Begrüßung**

Herr Hilbert begrüßt die anwesenden Vertreter und Gäste, darunter auch Herrn Dr. Wagner, Ehrenmitglied des Vorstandes der Kommunalgemeinschaft. Die Änderung des Tagungsortes wurde notwendig, weil der ursprüngliche Raum in Pirna infolge des Hochwassers von der Stadtverwaltung benötigt wird.

Er bittet die Anwesenden um Verständnis, dass einige Unterlagen als Tischvorlage ausgegeben wurden und begründet das damit, dass auch die Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft vom Hochwasser betroffen ist.

Herr Hilbert stellt fest, dass die Mitgliederversammlung zum ggw. Zeitpunkt mit 13 stimmberechtigten Vertretern noch nicht beschlussfähig ist, Beschlüsse jedoch erst

im Tagesordnungspunkt 4 vorgesehen sind und sich noch einige Mitglieder angemeldet haben.

Seitens der Vertreter gibt es keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung ist angenommen.

## **TOP 2 - Protokollkontrolle**

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 28.11.2012. Das Protokoll ist bestätigt.

## **TOP 3 - Bericht des Vorstandes**

Im Bereich der EU-Förderung Ziel 3 wurde hinsichtlich der Kürzung des Umlageschlüssels zur Abrechnung der Gemeinkosten im administrativen Bereich des „Kleinprojektfonds“ (KPF) und der „Euroregionalen Projektarbeit“ (EPA) Widerspruch eingelegt. Es konnte zu einigen Ausgabepositionen noch keine endgültige Einigung erzielt werden.

Im Bereich KPF ist die Mittelbindung noch nicht ausgeschöpft und Antragstellungen sind bis Ende 2013 möglich.

Große Diskussionen gibt es hinsichtlich des Flexibilisierungsgebietes bei der Fördergebietskulisse im kommenden Förderzeitraum. Die vorgesehene Ausgrenzung von den Bereichen Zwickauer Land, Chemnitz und Dresden hat Proteste auf unterschiedlichen Ebenen hervorgerufen.

Herr Hilbert und Herr Preußcher haben daraufhin das Gespräch mit Herrn Staatssekretär Dr. Jaeckel, SMUL, gesucht. Im Ergebnis des Treffens hat der Staatssekretär die Visionen der EEL bis hin zu einem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) befürwortet. Schließlich soll die Flexibilisierungsregelung im Kabinett entschieden werden. In der Niederschrift über die Kabinettsberatung am 04.06.2013 wurde jedoch noch keine Entscheidung darüber protokolliert. Ziel der Euroregion Elbe/Labe (EEL) ist es, das Fördergebiet in seiner ursprünglichen Form zu belassen.

Herr Hilbert hat am 13.05.2013 Herrn Bubeníček, Bezirkshauptmann von Ústí n. L. besucht. In dem Gespräch ging es um grundlegende Anschauungen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und einer Zukunftsvision bis hin zu einem gemeinsamen EVTZ, dem Herr Bubeníček positiv gegenüber steht.

Ein weiteres Treffen fand mit dem stellv. Oberbürgermeister von Ústí n. L., Herrn Boček, statt. Er wurde am 15. Mai 2013 in der Beratung des Rates der EEL zum Co-Präsidenten der tschechischen Seite gewählt.

Ein gutes Ergebnis der Tätigkeit der EEL kann hinsichtlich des Lückenschlusses Sebnitz - Dolní Poustevna verzeichnet werden. So fand am 3. April 2013 der „erste Spatenstich“ zum Ausbau dieses Abschnittes statt. Der erste Zug soll im August 2014 fahren. Die nächste wichtige Aufgabe besteht in der Vermarktung der Strecke.

Der Arbeitsausschuss wird sich künftig auch stärker mit Fachthemen in der EEL beschäftigen. Dafür ist vorgesehen, die Leiter der Fachgruppen zu den Beratungen des Arbeitsausschusses einzuladen. Einmal jährlich findet die Co-Vorsitzenden-Konferenz statt, an der zukünftig auch der Präsident teilnehmen wird.

In der vergangenen Woche tagte der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Auch die AGEG befindet sich in einer kritischen finanziellen Lage. Der Haushalt 2011 musste mit einem Minus abgeschlossen werden. Mit Hilfe einer Reihe von Projekten konnte die AGEG im Jahr 2012 ihre Haushaltslage verbessern. Allerdings war hier das Problem die Vorfinanzierung, die dazu führte, dass die AGEG ein Darlehen zur Finanzierung der Gehälter bei der EUREGIO aufnehmen musste.

Im Verlauf der Vorstandssitzung wurde über die grenzübergreifende Zusammenarbeit 2014-2020 mit dem Schwerpunkt „People to People“-Projekte (KPF) diskutiert. Die AGEG Task Forces erhielten die Möglichkeit, ihre Aktivitäten auf den Gebieten Kultur, Jugend und Gesundheit vorzustellen.

Die Jahresversammlung der AGEG findet am 07./08.11.2013 in Lüttich (ER Maas-Rhein) und im Jahr 2014 in Polen, auf Einladung der ER Karpaten, in Rzeszów statt. Die AGEG plant für die Zukunft kleine s.g. „Antennenstandorte“. So wurden bereits in Brüssel und Berlin – weitere sind in Überlegung – kleine Büros eingerichtet. Allerdings werden diese Büros nicht von der AGEG finanziert. Es sollen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Am 17.06.2013 fand in Berlin eine Konferenz zum Thema EVTZ statt.

#### Aus der Diskussion:

Herr Greif, in seiner Funktion des Ehrenpräsidenten der EEL und ehemaligem Mitglied des Vorstandes der AGEG, sind die finanziellen Probleme der AGEG bekannt. Ihn interessiert die Frage, ob es der AGEG gelungen ist, ausstehende Mitgliedsbeiträge in Größenordnungen einzufordern.

Herr Hilbert informiert, dass von ehemals 70.000 € ausstehender Mitgliedsbeiträge noch 20.000 € nicht eingegangen sind. Die AGEG ist auch bestrebt, sich durch die Gewinnung neuer Mitglieder zu solidieren.

Herr Böhme beklagt, dass Fördergelder für Projekte, die 2011 durchgeführt und 2012 abgerechnet wurden, immer noch ausstehen. Eine Nachfrage bei der SAB ergab, dass hierfür die Geschäftsstelle der KG verantwortlich gemacht worden sei.

Darauf antwortet Herr Preußcher, dass die betreffende Fördermittelabrechnung bei der SAB zur Auszahlung liegt, jedoch an die Unterzeichnung eines Änderungsvertrages gebunden wurde. Ein Widerspruch der Geschäftsstelle zu diesem neuerlichen Verfahren wurde zunächst von der SAB bestätigt, dann aber widerrufen. Der unterzeichnete Änderungsvertrag liegt der SAB mittlerweile vor.

Die gegenwärtige Situation zu Auszahlungen im KPF-Bereich in der (aus-)laufenden Förderperiode wird sich nicht mehr ändern. Es besteht für das kommende Förderprogramm die Hoffnung, dass durch die Ansiedlung des Förderbereiches beim Landwirtschaftsministerium, die bereits über Erfahrungen im Bereich der EU-Förderung verfügen, eine Verbesserung des Zustandes zu erwarten ist – auch hinsichtlich der Abrechnungsprozedere.

#### **TOP 4 - Jahresabschluss 2011 (DS 13)**

Herr Hilbert erinnert an die in der letzten Mitgliederversammlung kritisch geführte Diskussion zur Haushaltslage des Vereins im Jahre 2011. Zwei Sonderumlagen waren nötig und der Jahresbericht über den Jahresabschluss 2011 wurde vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge geprüft. Den Prüfbericht haben alle Vertreter mit der Einladung zur

heutigen Sitzung erhalten. Die vom RPA gegebenen Hinweise fielen satzungsgemäß in die Zuständigkeiten des Vorstandes der Kommunalgemeinschaft (KG) und wurden dort geregelt. Der Arbeitsausschuss und die Mitgliederversammlung wurden über die gefassten Beschlüsse informiert.

Aufgabe des Arbeitsausschusses der KG ist es, das Für und Wider zu einer dauerhaft verpflichtenden jährlichen Rechnungsprüfung zu diskutieren, Aufwand und Nutzen abzuwägen. Das vorliegende Prüfergebnis für den Jahresabschluss 2011 war Bedingung für den heutigen Beschlussvorschlag zur Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

#### Aus der Diskussion:

Während Herr Bertram eine Erläuterung zum Punkt „Kraftstoffschaden“ wünscht, sprechen sich die Vertreter des Landratsamtes Pirna, Herr Jumel und Herr Tänzer, sehr kritisch zu den Ergebnissen bezüglich der Hinweise im Prüfbericht aus. Sie versichern jedoch, dass sie sich dem Beschluss nicht verweigern werden.

Herr Preußcher erläutert die Gesamtkosten des Kraftstoffschadens am Vereinsfahrzeug. Entsprechend des Beschlusses im Vorstand hat sich der Verein mit 50 % an den Kosten beteiligt. Die Differenz im Privatanteil wurde eingezahlt.

Herr Hilbert erklärt, dass es in der betreffenden Vorstandssitzung ausgiebige Diskussionen zu den einzelnen Hinweisen gab, bevor darüber entschieden wurde.

#### **Beschluss Nr. 21/KGM/06-13**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Der Beschluss wird mit 14 Stimmen dafür und 8 Stimmenthaltungen gefasst.

#### **TOP 5 - Jahresabschluss 2012 (DS 14)**

Erläuterungen zu den Planabweichungen wurden als Tischvorlage ausgegeben. Weitere Ausführungen zu einzelnen Punkten im Jahresabschluss erhalten die Anwesenden von Herrn Weiß, WirtschaftsTreuhand Sachsen, Steuerberatungsgesellschaft.

#### Aus der Diskussion:

Ob durch eine Satzungsänderung die Gemeinnützigkeit des Vereins wieder hergestellt werden kann, ist im Einzelnen von den jeweiligen Finanzämtern abhängig. Sinnvoll erscheint es dabei, direkt mit dem betreffenden Finanzamt zusammenzuarbeiten und entsprechende gewünschte Passagen aufzunehmen. Das könnte sinnvollerweise im Zusammenhang mit anderen Satzungsänderungen (z.B. Änderung des Sitzes des Vereins) erfolgen.

#### **Antrag – Herr Tänzer, LK SSW-OE**

auf Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers erst nach Prüfung des Jahresberichtes 2012 durch das Rechnungsprüfungsamt der LH Dresden.

#### Diskussion zum Antrag:

Herr Hilbert informiert, dass in Vorbereitung der Mitgliederversammlung bereits im Arbeitsausschuss darüber diskutiert wurde. Bei einem schlechten Prüfungsergebnis für 2011 wäre es sinnvoll. Da die Prüfung jedoch keine gravierenden Mängel aufgezeigt hätte, hat der Arbeitsausschuss keine Prüfung des Jahresabschlusses 2012 empfohlen.

Herr Greif weist auf die Kosten für die Prüfung hin, die für den Verein eine zusätzliche finanzielle Belastung bedeuten. Gegen eine kostenfreie Prüfung ist nichts einzuwenden.

Dies ist nach Aussage von Herrn Hilbert jedoch nicht möglich. Zudem ändert er den Antrag mit Zustimmung des Einbringers dahingehend, dass eine Beauftragung des RPA der LH Dresden unter den Vorbehalt dort verfügbarer Ressourcen gestellt wird.

#### **Abstimmung zum Antrag:**

Die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung wird bis zur Prüfung des JA 2012 durch ein Rechnungsprüfungsamt der Mitglieder ausgesetzt.

Abstimmung: 8 dafür / **10 dagegen** / 4 Enthaltungen – **abgelehnt**

#### **Beschluss Nr. 22/KGM/06-13**

1. Der Arbeitsausschuss empfiehlt der Mitgliederversammlung zu beschließen:
  - 1.1. Der Jahresabschluss 2012 wird festgestellt.
  - 1.2. Der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 87.050,26 Euro wird mit dem Ergebnisvortrag in Höhe von 21.628,27 Euro verrechnet. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 65.421,99 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
  - 1.3. Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Der Beschluss wird mit 16 Stimmen dafür und 6 Stimmenthaltungen gefasst.

#### **Antrag Herr Schulze, Dresden:**

Der Punkt 8 der Tagesordnung „Unterbringung der Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.“ – DS 17 soll vorgezogen werden.

Abstimmung: Der Antrag wird mehrheitlich **beschlossen**.

#### **TOP 8 - Unterbringung der Geschäftsstelle in Dresden**

In Erfüllung des Auftrages der letzten Mitgliederversammlung und aufgrund des bevorstehenden „Förderlochs“ nach Ende der Förderperiode Ziel 3 wurden seitens der Geschäftsstelle Angebote für die künftige Unterbringung der Geschäftsstelle eingeholt. Das Ergebnis liegt den Anwesenden vor. Es ist zwingend notwendig, Einsparungen zu schaffen. Das gelingt einerseits durch Personaleinsparung, da die befristeten Arbeitsverhältnisse der Projektkoordinatoren auslaufen, zum anderen müssen die Kosten der Geschäftsstelle verringert werden.

In der letzten Beratung des Arbeitsausschusses wurden die vorliegenden Angebote hinsichtlich ihrer Eignung und der gegebenen Rahmenbedingungen diskutiert.

Bei der Auswahl der Räumlichkeiten war auch die räumliche Nähe zum Präsidenten der EEL von Bedeutung. Dem Vorschlag des Standortwechsel nach Dresden sind die Mitglieder des Arbeitsausschusses mehrheitlich gefolgt. Diese Entscheidung führt zu einer Satzungsänderung hinsichtlich des Sitzes der KG.

### Aus der Diskussion:

Die jetzigen Mietkosten müssen mindestens halbiert werden.

Für Parkmöglichkeiten sind die Beschäftigten künftig eigenverantwortlich. Eine Alternative sind Jobtickets für die öffentlichen Verkehrsmittel. Für das Dienstfahrzeug wird es eine Lösung geben, so Herr Hilbert.

Allerdings benötigt die Projektkoordinatorin für ihre Dienstfahrten für Vor-Ort-Kontrollen bei über den KPF geförderten Projekten auch einen PKW und entsprechend eine Parkmöglichkeit, meint Herr Preußner.

### **Kontra zur Unterbringung in Dresden:**

Seitens der Stadt Pirna und des LK SSW-OE wird der Standpunkt vertreten, dass die Geschäftsstelle der EEL in der Region, im Landkreis SSW-OE, nahe des Bezirkes Ústí n. L. verbleiben muss. Das ist die Meinung des Oberbürgermeisters der Stadt Pirna ebenso wie des Landrates.

Eine Entscheidung sollte erst nach dem Kabinettsbeschluss zur Fördergebietskulisse für den kommenden Förderzeitraum getroffen, also vertagt werden.

Die Größenordnung der Fahrtätigkeit der Projektkoordinatorin wird sich erhöhen aufgrund der größeren Entfernung zur Grenze, ebenso die Dienstreisekosten.

Vorteile des Angebotes der LH Dresden seien nicht erkennbar.

### **Pro zur Unterbringung in Dresden**

Dresden ist auch ein Teil der EEL. Aufgrund der Autobahnanbindung wäre der Aspekt der Fahrzeiten und –kosten nicht so gravierend.

Für den Geschäftsführer und den Präsidenten ist es günstig, eine Möglichkeit zu haben, sich auf kurzem Weg und ggf. bei vertraulichen Angelegenheiten kurzfristig abstimmen zu können. Ein effektives Arbeiten wird so ermöglicht. Die räumliche Nähe ist wichtig.

Das Angebot der Stadt Dresden beinhaltet bereits Gebühren für Betriebs- und Verbrauchskosten. Es sind keine zusätzlichen Verträge mit Energieversorgung etc. notwendig. Das Angebot ist demnach auch finanziell günstig und es wird keine Vertragslaufzeit vereinbart.

Archivierte Unterlagen können im Stadtzwischenarchiv eingelagert werden.

Beratungsräume der Stadtverwaltung stehen der KG zur Verfügung.

### **Weitere Erörterungen:**

Der Mietvertrag mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna läuft regulär am 15.05.2014 aus. Eine vorzeitige Kündigung hat zur Folge, dass ein Nachmieter gefunden werden muss. Darauf wird seitens des Vermieters bestanden.

Ein erneuter Vertragsabschluss mit der Wohnungsgesellschaft bedeutet auch eine weitere Bindung für 5 Jahre.

Wenn die Geschäftsstelle erst nach dem Beschluss zur Fördergebietskulisse umzieht – also erst 2015 – werden sich die Eigenkosten erhöhen, da bereits zum 31.12.13 ein gefördertes Arbeitsverhältnis endet. Das bedeutet Erhöhung der Umlage für die Mitgliedskörperschaften – das ist nicht das Ziel.

**Antrag Herr Greif, LK SSW-OE**

Beendigung der Debatte und Beschlussfassung.  
Abstimmung: **mehrheitliche Zustimmung**

**Antrag Prof. Schwerg**, Stadt Pirna

Die Entscheidung über die Unterbringung der Geschäftsstelle wird auf die nächste Mitgliederversammlung am 27.11.2013 vertagt.

Abstimmung: 8 dafür / **13 dagegen** / 1 Enthaltung – **abgelehnt**

**Beschluss Nr. 25/KGM/06-13**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Die Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft Euroregion wird zum schnellstmöglichen Zeitpunkt (frühestens ab 01.01.2014), nach Kündigung des jetzt bestehenden Mietvertrages mit der WGP in Pirna, in den vorgeschlagenen Räumlichkeiten im Bereich der LH Dresden, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden untergebracht.
2. Damit ist eine Änderung der Satzung zum Sitz der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Ostertagebirge e.V. für die Mitgliederversammlung am 27.11.2013 vorzubereiten.

Der Beschluss wird Abstimmung: **12 dafür** / 6 dagegen / 4 Enthaltungen gefasst.

**Grußwort des Vorstandsmitgliedes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (OSD), Herrn Lachmann:**

Die Situation der Überschuldung des Vereins ist auch ein Problem für die OSD als Kreditgeber. Die Zukunft der EEL muss geklärt werden. Es ist erfreulich, dass mit Hilfe der Mitglieder des Vereins durch Sonderumlagen die kritische finanzielle Situation geklärt werden konnte. Das war auch die Grundlage dafür, dass die OSD auch für das Jahr 2013 einen Sponsorenvertrag über 15.000 EUR mit der Kommunalgemeinschaft abgeschlossen hat. Die OSD ist auch Geldgeber für viele spezielle Projekte. In Vorbereitung sind auch Projekte hinsichtlich der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit der tschechischen Seite, u.a. zum grenzübergreifenden Zahlungsverkehr.

Herr Lachmann hat zu diesem Punkt umfangreichere Unterlagen vorbereitet, möchte diese aber zu einem späteren Zeitpunkt – z.B. zur nächsten Mitgliederversammlung im Herbst – vortragen, da die heutige Tagesordnung noch wichtige Punkte vorsieht und die Zeit schon fortgeschritten ist.

Herr Hilbert bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch die OSD und ihr inhaltliches Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

**TOP 6 - Stand der Ausgaben des Vereins (DS 15)**

Herr Preußcher informiert, dass die Vorgabe der Mitgliederversammlung, nicht mehr als 50% der dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel bis zum 30.06.13 zu verausgaben, nachgewiesen wurde. Demnach steht einer Freigabe der restlichen Mittel nichts im Wege.

**Beschluss Nr. 23/KGM/06-13**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Der Stand der Ausgaben des Vereins zum 31.05.2013 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28.11.2013 festgelegte Ausgabenbeschränkung für vereinsrelevante Ausgabenteile auf 50 v.H. der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen wird aufgehoben

Der Beschluss wird mit **16 dafür** einstimmig gefasst. (6 Vertreter in der Mitgliederversammlung haben die Veranstaltung vorzeitig verlassen.)

### **TOP 7 - Zukunftskonzept (DS 16)**

Herr Hilbert erläutert, dass es fast wöchentliche Treffen mit dem Geschäftsführer zur Vorbereitung und Erarbeitung dieses Zukunftskonzeptes gab. Den gesetzlichen Vertretern des Vereins wurde dieses Konzept im Februar und im Mai des Jahres vorgestellt. Das Ergebnis dieser Beratungen wurde im Beschlussvorschlag zum Zukunftskonzept formuliert.

Mit Auslaufen der Förderperiode werden zwei befristete Arbeitsverhältnisse der Projektkoordinatoren enden. Die Sprachkompetenz ist dann nicht mehr gesichert. Sollte der Kabinettsbeschluss zur Fördergebietskulisse die Stadt Dresden ausgrenzen, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass die Stadt aus der Kommunalgemeinschaft austritt. Das Thema Zukunft der EEL wird uns auch weiterhin beschäftigen. Herr Hilbert wünscht sich diesbezüglich ebenso großes Engagement der Vertreter bei der inhaltlichen Gestaltung der Arbeit der Kommunalgemeinschaft und damit auch der EEL wie bei der Frage des Sitzes der Geschäftsstelle.

Herr Hilbert präsentiert das Zukunftskonzept in der bis zum 15.05.2013 erarbeiteten Form. Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls und als Anlage beigelegt.

### **Beschluss Nr. 24/KGM/06-13**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Eine Entscheidung über die Zukunft der EUROREGION ELBE/LABE, Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. wird bis zum Vorliegen des Programmdokumentes zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 mit den Angaben zur Fördergebietskulisse und den inhaltlichen Schwerpunkten der Förderung ausgesetzt.
2. Mit dem Auslaufen der Förderperiode 2007-2013 sind nach den geschlossenen Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (SAB – Förderbank) die Arbeitsverhältnisse mit den Projektkoordinatorinnen (zum 31.12.2013 und zum 30.06.2014 bzw. 31.12.2014) zu beenden

Der Beschluss wird mit **15 dafür** / 1 Gegenstimme gefasst.

### **TOP 9 - Informationen und Anfragen**

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Herr Hilbert betont in seinem Schlusswort, dass es der Landeshauptstadt Dresden wichtig ist, sich trotz aller Schwierigkeiten und Hindernissen aktiv in die



grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik einzubringen und die Region voranzubringen.

Dirk Hilbert  
Erster Bürgermeister  
Präsident

Christian Preußner  
Geschäftsführer

Heike Steglich  
Protokoll